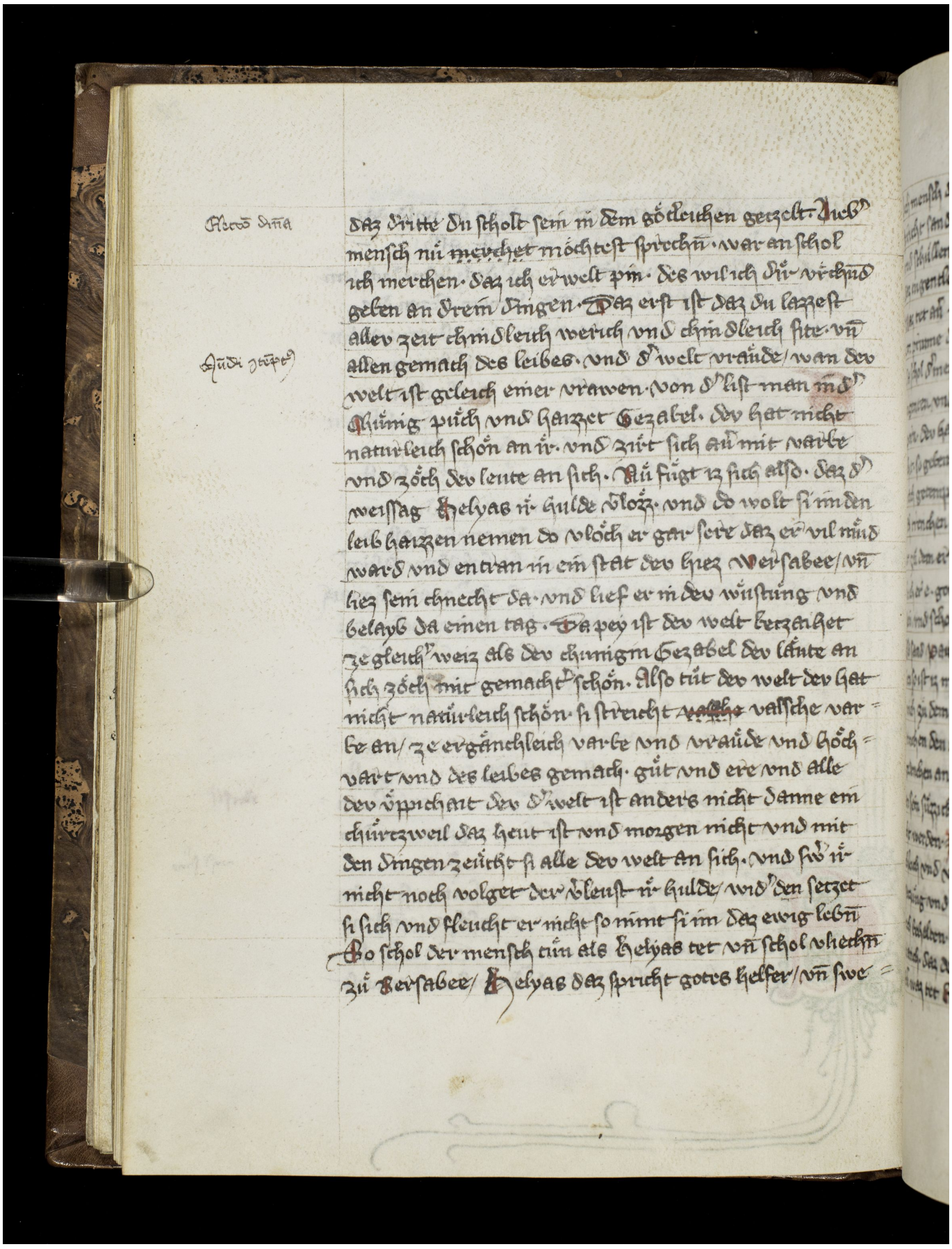
ST. GEORGENER PREDIGTEN (DEUTSCH)
Zelking (Niederösterreich), 1372 Seite 32v
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Electio dina

daz dritte du scholt sein in dem götleichen getzelt. Lieb'
mensch nu ~~merchet~~ möchtest sprechn. war an schol
ich merchen. daz ich er welt pin. des wil ich dir vrchund
geben an drein dingen. Daz erst ist daz du lazzest
allev zeit chindleich werich vnd chindleich site. vn
allen gemach des leibes. vnd d' welt vraude/ wan dev
welt ist geleich einer vrawen. von d' list man in d'
Chunig puch vnd haizzet Gezabel. dev hat nicht
naturleich schön an ir. vnd zirt sich au mit varbe
vnd zöch dev leute an sich. Nu fugt iz sich also. daz d'
weissag Helyas ir hulde vlozz. vnd do wolt si im den
leib haizzen nemen do vloch er gar sere daz er vil mud
ward vnd entran in ein stat dev hiez Wersabee/ vn
liez sein chnecht da. vnd lief er in dev wustung vnd
belayb da einen tag. Da pey ist dev welt betzaihet
ze gleich' weiz als dev chunigin Gezabel dev laute an
sich zöch mit gemacht' schön. Also tut dev welt dev hat
nicht naturleich schön. si streicht ~~valsche~~ valsche var=
be an/ ze ergänchleich varbe vnd vraude vnd höch=
vart vnd des leibes gemach. gut vnd ere vnd alle
dev vppichait dev d' welt ist anders nicht danne ein
churtzweil daz heut ist vnd morgen nicht vnd mit
den dingen zeucht si alle dev welt an sich. vnd sw' ir
nicht noch volget der vleust ir hulde/ wid' den setzet
si sich vnd fleucht er nicht so nimt si im daz ewig lebn
So schol der mensch tun als Helyas tet vn schol vliechn
zu Wersabee/ Helyas daz spricht gotes helfer/ vn swe=

Mundi contemptus